



### Mit neuer Struktur

**IKV-KOLLOQUIUM** Das 23. Internationale Kunststofftechnische Kolloquium des Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) findet vom 15. bis 16. März 2006 im Eurogress Aachen statt. Zu dem Branchentreff lädt das Institut Fachleute der Kunststoffbranche aus aller Welt ein. Neu ist die Struktur der Veranstaltung.

Verkürzt von drei auf zwei Tage, wird sie mehr in den Fokus der Wirtschaft gerückt. Signal dafür ist das Motto „Qualität sichern – Effizienz steigern! Strategien für die Kunststofftechnik.“ Erneut im Programm: die Fachausstellung, die schon traditionsreiche Abendveranstaltung und, da verkürzt auf zwei Tage, ein Open-house-event am Nachmittag des zweiten Tages. Experten aus der Industrie stehen für den Praxisbezug. Als Moderatoren werden sie zu jedem Themenschwerpunkt ein einführendes Statement aus Sicht

der Industrie abgeben. Sie kommen aus Firmen wie Bayer, Coperion, Demag, Engel, Ferromatik, Lanxess, Oechsler und Ticona. In der begleitenden Fachausstellung präsentieren Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie innovative Ingenieurleistungen zum Beispiel in Anwendung und Entwicklung von Software, weiter auch neue Produkte und Verarbeitungsverfahren, neue Werkstoffe sowie Qualitätsregelsysteme.

Nähere Informationen:  
www.ikv-aachen.de

### Qualitätskontrolle in der Extrusion

**INLINE-INSPEKTIONSSYSTEME** Mit den Systemen der Profil-Control-Serie deckt Pixargus nach eigenen Angaben alle Bereiche der industriellen Inline-Überwachung von Extrusionsprofilen ab. Die Systeme für die Oberflächenkontrolle und komplette Dimensionsvermessung sind genau, robust und intuitiv bedienbar. Auflösung und Verarbeitungsgeschwindigkeiten sind in weiten Bereichen wähl-

bar, so dass für jede Applikation die passende Konfiguration zur Verfügung steht. Zahlreiche anwendungsspezifische Software-Module stehen als zusätzliche Bausteine zur Verfügung, um Spezialanforderungen für Inspektions- und Messaufgaben zu erfüllen.

**KONTAKT**  
Pixargus, Aachen,  
Tel. 0241/91691917

### Spezialität Hinterschneidungen

**EINFALLKERNE** Die Einfallkerne Z 4260 ergänzen das Programm der Falteinheiten von Strack Norma. Sie dienen der Freistellung innerer Hinterschneidungen, damit der Artikel problemlos entformt werden kann. Komplexe Hinterschneidungen erfordern spezielle Einfallkerne, abgestimmt auf die Anforderungen der Konstruktion. Gera-

de auf die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen in diesem Bereich ist der Anbieter spezialisiert. Konturbearbeitungen am Kern gehören selbstverständlich optional ebenfalls zum Angebotsspektrum.

**KONTAKT**  
Strack Norma, Lüdenscheid,  
Tel. 02351/8701-151

### Aufbereitungsprozesse in Doppelschneckenextrudern

**INFORMATIONSSYSTEME** Innovative Informationssysteme in Form von Simulationsprogrammen, Wissensmanagement und Integration von Automations- und Informationssystemen bietet aiXtrusion an. Das Programmpaket Morex, das am IKV zur Analyse der Vorgänge in gleichlaufenden Doppelschneckenextrudern entwickelt wurde, hat der Anbieter zu einem Online-Simulationssystem erweitert. Durch direkte Ankopplung an die Extruderautoma-

tisierung kann während der Verarbeitung der aktuelle oder ein prognostizierter Prozesszustand automatisiert in das Programm geladen und berechnet werden. Die Ergebnisse lassen sich online validieren und ermöglichen eine durchgängige Beurteilung der Prozessgüte sowie die Vorhersage kritischer Prozesszustände.

**KONTAKT**  
aiXtrusion, Aachen,  
Tel. 02408/9299885

### Prima Klima

**STRÖMUNGSANALYSEN** Eine eigens entwickelte Mess- und Analysetechnik von M.TEC dient der Erhöhung der Produktqualität bei der Fahrzeugklimatisierung. Die Strömungstechniker vermessen gleichzeitig die Temperaturschichtung, die Gesamtluftleistung und die Luftmassenverteilung unter realen Fahrbetriebsbedingungen in einem Fahrzeug-Prüfstand. Außerdem wurde die PIV-Technik

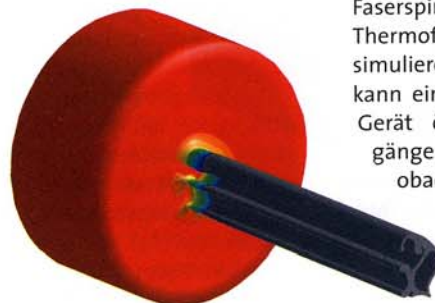
(Particle-Image-Velocimetry) zur Strömungsanalyse bereits in mehreren Projekten erfolgreich eingesetzt. Dabei handelt es sich um ein laseroptisches Verfahren, das die Aufnahme eines ganzen Strömungsfeldes und eine zeitnahe Auswertung ermöglicht.

**KONTAKT**  
M.TEC Ingenieurgesellschaft,  
Herzogenrath, Tel. 02407/9573-0

### Einblick in die Polymerverarbeitung

**STRÖMUNGSSIMULATION** Die Software zur Strömungssimulation (CFD: Computational Fluid Dynamics) von Fluent bietet vielfältige Einsatzmög-

bei der Verarbeitung korrekt vorherzusagen. Neben Spritzgussprozessen lassen sich heute auch komplexere 3-D-Vorgänge wie Extrusion, Faserspinnen, Blasformen und Thermoformen erfolgreich simulieren. Der Konstrukteur kann ein virtuelles Fenster im Gerät öffnen und die Vorgänge in der „Black Box“ beobachten. Durch Wegfall von Experimenten und Prototypen soll sich ein beträchtliches Einsparpotenzial in der Entwicklung ergeben.



(Bild: Fluent Deutschland)

lichkeiten in der Kunststoffindustrie. Unter anderem wird das Verfahren eingesetzt, um das Verhalten von Polymeren

**KONTAKT**  
Fluent Deutschland, Darmstadt,  
Tel. 06151/36440